

TRANSKRIPT

„RASSISMUS“



Philipp Khabo Koepsell zu Rassismus und (deutsche) Sprache

„[...] Das ist verinnerlichter Rassismus:

Ich sage dir, dass du weniger Wert bist,

damit du es verinnerlichst,

und du meinen Ambitionen nicht mehr im Weg stehst.

Und sogar mein Sprachgebrauch reflektiert diese Haltung:

Ich nenne meine Völker „Völker“, deine Völker nenne ich „Stämme“;

ich nenne meine Sprachen „Sprachen“, deine Sprachen nenne ich „Dialekte“;

meine Bürgermeister und Volksvertreter, die nenne ich auch so,

deine hingegen nenne ich „Häuptlinge“.

Und ich lasse dir noch nicht mal das Haupt, nicht einmal das Haupt, „Haupt-“

ohne ein Diminutiv* dranzuhängen „-ling“ –

sowie „Schwächling“ und „Weichling“ oder so ein „Lehrling“ –

„Haupt-ling“ klingt doch nicht danach, es ernstzunehmen.

Und nicht einmal deine Kriege lasse ich gelten,

ich nenne sie „Stammesfehden“ und „ethnische Konflikte“.

...

Und bedenken Sie, es geht nicht um *Political Correctness* dabei,

sondern ausschließlich um Respekt.

Und vielleicht einfach darum, selber nicht so zu klingen, als hätten Sie

Ihr Wissen über die Welt ausschließlich aus Winnetou-Filmen.“